



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1848**

2174. Kaiserliche Bestätigung des von dem Kurfürsten Johann seiner  
Gemahlin Margareth auf Spandow, Cüstrin, Wrietzen, Bötzwow,  
Liebenwalde und Saarmund verschriebenen Leibgedinges, vom 14. Dez.  
1491.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

on Menlich leibs erben mit todt abgeen vnd er das erleben wurd, verlyhen, des auch daruber jr furstlich briue vnd Sigell gegeben hat, vnd wann jm nu solch briue vndt Sigell durch brands willen verdorben vnd von abhenden komen, Auch wir itzunt durch den gemelten Baltzar von Lobben ersucht, Im solch angefell vnd Manlehn widervmb aufs new zu bestettigen vnd zu uerleyhen, Sint wir solcher seiner getrewen dienst nach, die er vnser Herrschaft vormals getan vnd hinfurder teglich woll thun kann vnd mach, in ansehung bewegt, Im solchs auffs new wiederumb zu uerleyhen vnd zu bestettigen. Bestettigen vnd verleyhen auch dem vorgnanten Baltzar von loben vnd seinen menlichen leibs lehns erben solch obgemelt dorff Newendorff mit aller seiner Zugehorung, Zinsen, nutzungen vnd Renten nichts aufgenohmen, wie das in seinen vir Reinen gelegen ist, zu rechtem angefell vnd manlehn in vnd mit craft dits brifs vnd also, ob geschee, das der gemelt hans von Lobben on Menlich leibs lehns erben mit tod abgeen vnd Baltzar von Lobben oder sein Menlich leibs lehns erben das erleben wurden, das sie Alsdann solch dorff newendorff mit allen zugehorungen wie obtet zu einem rechten angefell vnd manlehen empfaen, annehmen, haben, besitzen vnd gebrauchen, vns auch dauon halten, thun vnd dinen sollen als angefels vnd Manlehens recht vnd gewonheit ist. Wir verleyhen jne auch daran was wir jne von gnaden vnd rechts wegen daran verleyhen sollen vnd mogen, Doch vns vnd sonst einem iden an seiner gerechtickait on schaden. Zu urkunth etc. Actum am Sonabent Egidii, Im XCI. Jar.

Relator Er Sigmunt von Rotenburg, Ritter.

Nach dem Kurlm. Lehnecopialbuche XXIX, 35.

2174. Kaiserliche Bestätigung des von dem Kurfürsten Johann seiner Gemahlin Margareth auf Spandow, Cüstrin, Wriezen, Böhow, Liebenwalde und Saarmund verschriebenen Leibgedinges, vom 14. Dez. 1491.

Wir Fridrich, vonn gottes gnadenn Romiseher kaiser, zu allen zeiten mehrer des Reichs, zu hungern, Dalmacien, Croacien etc. konig, hertzog zu Osterreich, zu Steyr, Chernten vnd zu Crayn, Graue zu Tyroll etc. Bekennen offentlich mit disem briue vnd thun kunt allermeniglich, das vns der hochgeborn Johans, Marggraue zu Brandenburg, zu Stettin, pommern, der Cassuben vnd wenden hertzog, Burggraue zu Norinberg vnd Furste zu Rugen, des heyligen Romischen reichs Ertz-Camrer, vnser lieber Ohem vnd Churfurst, hat furbringen lassen, wie er die hochgeborne Margareten, geborn hertzogin zu Sachsen, sein Eeliche gemahell vnser liebe Muhmen vnd Furstin, auff die Sloss vnd Stett Spandow, Custrin, Britzen an der ader, Bötzw, libenwald vnd Sarmunt, so er vnter seinen Regalien von vns vnd dem heyligen reich zu lehn trage vmb vir tausent

gulden Reinisch jerlicher nutzunge ir leben lang verwisen hab, nach laut der verschreybung defzhalben aufzgangen vnd vns darauff demutiglichen angeruffen vnd gebeten, das wir vnsern kaiserlichen gunst vnd willen darzu geben vnd dieselb verweyfung vnd verschreybung zu Confirmiren vnd zu bestettigen gnediglich geruchen. Des haben wir angefehnt solch sein demutig zynlich beth, Auch die stetten vnd getrewen dienst, so er vns vnd dem heyligen Reich gethan hatt vnd hinfur woll thun mag vnd soll, vnd darumb mitt wolbedachttem mutem gutem Rath vnd rechter wissen zu der berurten verweyfung vnd verschreybung vnsern kaiserlichen gunst vnd willen gegeben vnd die Confirmirt vnd bestettett: vergunsten, verwilligen Confirmiren vnd bestetten die auch von Romischer kaiserlicher macht wissentlich jnn crafft dits briues, vnd setzen vnd wollen, das dieselb vnser Muhm vnd Furstin ir leben lang dabey bleyben vnd sich der also geprauchten vnd genissen soll vnd mug von idermeniglich onuerhindertt, Doch vns vnd dem heyligen Reich an vnser kaiserlichen obrickait, lehnschafft vnd gerechtigkeit vnuorgriffenlich vnd onschedlich, vnd gebiten darauff allen vnd iglichen der obberurten Slosser vnd Stett Eynwoner vnd zugehorigenn ernstlich mit disem briue, Das sie der ehrnanten vnser Muhm vnd Furstin an der vorbestimptten verweyfung vnd verschreybung kein Irrung noch verhindrung thun, Sunder sy ir leben langh dabey bleyben lassen vnd darinn gehorsam vnd gewertig sein, Darinn thun sie vnser ernstlich maynung. Mit vrkund disses briues besigelt mit vnserm kaiserlichen anhangendem Infigell. Geben zu Lyntz, am vrtzehenden tag des Mondes December, nach Cristi gepurt vrtzehenhundert vnd jm eynundnewntzigsten, vnser Reich des Romischen im zwayundfunftzigsten, Des kaiserthums im vrtzigsten vnd des hungriichen im dreyunddreissigsten Jarn.

Nach dem Rurmärk. Lehnscopialbuche VI, fol. 8.

2175. Kurfürst Johann quittirt die Herzöge von Sachsen wegen der Bezahlung der seiner Gemahlin Margareth gebürenden 20000 Gulden Ehegeldes, am 22. Mai 1492.

Wir Johans — Churfurst — Bekennen fur vnns vnd die Hochgeborne Furstynn, Frawen Margareten, geborne vonn Sachsen etc. vnser liebe gemahell vnser beyder Erben vnd Erbnehmen vnd thun khunt an disem vnsern briue vor Allermeniglich, den er furkombt, das vnns die hochgebornen Fursten vnser lieben Ohmen vnd Sweger, her Fridrich des heyligenn Romischen Reichs Ertzmarfchalch vnd Churfurst, Albrecht vnd Johans, geuettern vnd brudere, alle hertzogen zu Sachsen etc. zweintzig tausent Reinisch gulden, die vnns ir liebden vonn wegen des hochgebornen Fursten vnsern lieben Swahers, herrn Wilhelms, Hertzogenn zu Sachsen etc. seliger vnd loblicher gedechtnus vor der gnannten vnser lieben Gemaheln Egelett, mittgiff vnd aller andder gerechtigkeit der Eestiftung halben schuldig gewest, auff hutten datum dits briues ganzz vnd gar zu voller gnugung inn der statt Wittemberg wol zu dancke entricht vnd bezalt